

Gesprächsnotiz zum Erstgespräch mit: Jan Winkler und Marcus Pietsch (Bahn-Landwirtschaft e.V. - AK WestkreuzGarten)

Ort	Café Phönix, Witzlebenstraße 21, 14057 Berlin	
Zeitpunkt	01.12.2021, 17:00 - 18:00 Uhr	
Teilnehmende	Bahn-Landwirtschaft e.V. - AK WestkreuzGarten:	Jan Winkler, Marcus Pietsch
	raumscript:	Jule Klandt, Daniel Schertel, Christoph Lentwojt (P)
	SenStadtBauWohn:	Sandra Zimmermann, Jana Warnatzsch

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

- Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden inkl. Austausch der Visitenkarten
- Skizzierung des gegenwärtigen Planungsstandes zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm
- Vorstellung des Verfahrens zum Wettbewerblichen Dialog inkl. der damit verbundenen Beteiligung

TOP 2: Vorstellung des Arbeitskreises

- Vor drei Jahren gegründet (im Zuge der Änderung des FNP für Westkreuzpark)
- Ehrenamtlich tätiger Sprecherkreis besteht aus den zwei interviewten Personen
 - ➔ Funktion: Moderation und Kommunikation nach innen, zu den Pächter:innen
- AK befürwortete FNP-Änderung bzgl. der Ausweisung des Westkreuzareals als Grünfläche und befürwortet den Erhalt der Kleingärten
- Es besteht ein hoher Bedarf an Kleingärten; Warteliste enthält 80 Anfragen und wurde aufgrund großer Nachfrage vorerst geschlossen
- Anliegen: Rechte der Pächter:innen vertreten, Gemeinschaftsgefühl der Pächter:innen stärken und diese zur Öffnung nach außen bewegen
- Im Projektgebiet und dessen Umgebung sollen die Interessen der Pächter:innen durch den AK mit vertreten werden
- Es wird regelmäßig ein Sommerfest veranstaltet (pandemiebedingt fand/findet dieses jedoch derzeit nicht statt)

TOP 3: Anliegen der Initiative zum Stadteingang West

- Im Zuge des Autobahnumbaus durch temporäre Baumaßnahmen Wegfall von ca. 25 % der Kleingärten
 - ➔ Wunsch: **Wiederherstellung des gegenwärtigen Zustandes**; auch nach dem Umbau sollen **private Kleingärten Vorrang vor Nutzung als öffentlich zugängliche Grünanlage** haben
- Erhalt der Grünflächen vor dem Hintergrund der **Kaltluftschneisen-Funktion** relevant
- Aussicht auf Öffnung der Bahnflächen wird aufgrund der DB als Eigentümerin als begrenzt angesehen
- Pächter:innen sind offen, was derzeitige Trends/Entwicklungen angeht
 - ➔ **Aufgeschlossenheit** gegenüber Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening etc.
 - ➔ Auch die **Öffentlichkeit soll Zutritt zu Anlagen haben**; so sind diese mit Ausnahme der Wintermonate bereits öffentlich zugänglich (Öffnung ist jedoch seitens Bahn- und Landwirtschaft e.V. Grenzen gesetzt)
- Aus Sicht des AK bestehen bislang keine Ideen und Wünsche in Bezug auf die Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofgeländes

TOP 4: Beteiligung

- Herr Winkler sieht Besetzung des Empfehlungsgremiums mit lokalen und stadtweiten Bürger:innen als kritisch an; **Fokus auf lokale Bürger:innen**
 - ➔ Hinweis auf stadtweite Bedeutung des Projektgebietes und die Politik, die ebenfalls lokal und gesamtstädtisch das Verfahren begleiten wird
- Bevorzugt werden **niedrigschwellige Angebote, die vor Ort durchgeführt werden und nach der Arbeit stattfinden**
 - ➔ Hintergrund: viele Akteur:innen vor Ort setzen sich ehrenamtlich für ihre Interessen ein
- Stammtische und Themenabende: Offenheit gegenüber Netzwerken, insbesondere Austausch mit anderen vor Ort agierenden Akteur:innen
- Mitwirkung im Prozess: **Wichtigkeit der Transparenz** wird betont; es sollen alle Akteur:innen und Meinungen Berücksichtigung finden, ungeachtet dessen, wie laut bzw. leise diese geäußert werden

TOP 5: Multiplikator-Funktion

- Es besteht bereits Kontakt mit Herrn Neu von der Initiative WestkreuzPark!
- Es existieren **ca. 300 Kleingärten; ca. 220 Adressen von Pächter:innen liegen vor, die per E-Mail-Verteiler** erreicht werden können
- 20-50 Kleingärten bilden eine Gruppe; **jede Gruppe verfügt über eine Vitrine**, über die Produkte ausgehandelt werden können
- Im **Vereinshaus** mit kleiner Gaststätte besteht ebenfalls **Aushangmöglichkeit**

Das Wichtigste auf einen Blick

- Nach Umbau des Autobahndreieckes soll der ursprüngliche Zustand der Kleingärten wiederhergestellt werden
- Priorisierung von Kleingärten gegenüber öffentlicher Grünanlage, dennoch Bestrebungen zur Öffnung der Kleingärten vorhanden
- Aufgeschlossene Pächter:innen: Offenheit gegenüber Veränderungen wie bspw. Urban Gardening
- Beteiligung soll niedrigschwellig, vor Ort und bevorzugt zu Abendterminen erfolgen, Fokus auf lokale Bürger:innen
- Transparenz als bedeutende Forderung an den Prozess
- Multiplikator-Funktion: E-Mail-Verteiler mit ca. 220 Adressen, Vitrinen und Vereinshaus als Aushangmöglichkeiten, Sprecherkreis als Sprachrohr nach innen